

ENTWÄSSERUNG

Oberflächenwasser wird gestaut

BEISEFÖRTH/MALSFELD

Oberflächenwasser soll künftig nicht in die Kanalisation laufen, sondern auf natürliche Weise versickern. Dieser Gedanke wird derzeit in dem Gebiet „In der Selle“ in Beiseförth umgesetzt. Am Fuße des Baugebietes, das die bestehende Lücken zwischen dem Neubaugebiet in Malsfeld und der Ortslage Beiseförth verbindet und somit die beiden Gemeindeteile zusammenwachsen läßt, entsteht ein Rückhaltebecken.

Bei extremen Regenfällen wie sie in den vergangenen Tagen zu erleben waren, informierte Bürgermeister Herbert Vaupel, werde das Oberflächenwasser in dem Rückhaltebecken zwischengestaut und anschließend in offene Gräben weitergeführt, die schließlich in die Beise münden. „Eine ökologisch sinnvolle Maßnahme im Abwasserbereich“, betonte Vaupel.

Der Bau des Rückhaltebeckens ist in den Erschließungskosten des rund 35 Grundstücke umfassenden Neubaugebietes enthalten. Die Gesamtkosten für die Erschließung bezifferte der Bürgermeister mit rund 700 000 Mark.

Etwa 25 der zwischen 800 und 1000 Quadratmeter großen



Ein Rückhaltebecken im Neubaugebiet zwischen Malsfeld und Beiseförth sorgt dafür, daß Oberflächenwasser nicht in die Kanalisation läuft.
(Foto: Lache-Elsen)

Baugrundstücke stehen noch kostet der Quadratmeter sich an die Gemeinde Malsfeld zum Verkauf. Voll erschlossen 98 Mark, Interessenten können wenden, ☎ 05661 / 50027. (zal)